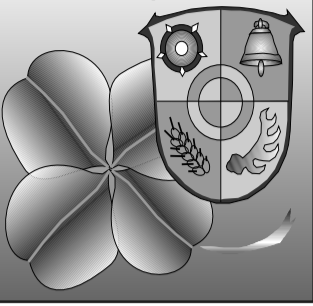


REDAKTION

Neu-Anspach



Ursula Konder
(06081) 918647
tz-neu-anspach@fsd.de
www.tz-usingen.de

Kellerbrand ohne Folgen

Hausen. Zu einem Kellerbrand rückten gestern Mittag 6 Feuerwehrleute aus Hausen aus. Als sie an der Brandstelle ankamen, war das Feuer, das bei Wartungsarbeiten an der Heizungsanlage von den Arbeitern verursacht wurde, von diesen auch schon wieder gelöscht. (uko)

Berufsinfos für Schüler

Neu-Anspach. Am heutigen Dienstag findet ab 18 Uhr der diesjährige Berufsinformationstag der Rotary-Clubs Usingen, Saalburg-Taunus und des Lions-Clubs Usingen-Saalburg in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule statt. Seit 7 Jahren gibt es dieses Angebot nun schon, und bisher nutzen mehr als 80000 Schüler die Gelegenheit, sich zu informieren. Aus vielen Berufszweigen stellen sich heute Abend wieder Führungskräfte aus den unterschiedlichsten Branchen den Fragen der Jugendlichen, die sich für die Berufswelt orientieren möchten. Natürlich dürfen auch die Eltern zum Informationsabend kommen. (uko)

Skibasar in der ARS-Aula

Neu-Anspach. Zu einem Skibasar lädt der Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule für den kommenden Samstag ein. Von 10 bis 12 Uhr können Winterfreunde in der Schulaula nach Skiern und anderen Wintersportartikeln schauen. (uko)

Spiel und Spaß für Windelhopper

Neu-Anspach. Sport, Spiel und Spaß, all das gibt es immer dienstags für Windelhopper, sprich: für Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren. Gemeinsam mit einem Elternteil können die Kinder in der Zeit von 9.15 bis 10.15 Uhr im Minimum in der Rudolf-Diesel-Straße 11 sich ordentlich bewegen. Im Vordergrund steht die psychomotorische Bewegung und ein Spielangebot zur ganzheitlichen Förderung. Dabei werden Körper- und Sinneserfahrungen durch eigenständiges Ausprobieren erlebt – mit Bewegungsspielen und Singen sollen soziale Kontakte hergestellt werden. Wer Lust hat in dieser Gruppe mitzumachen, der kann sich unter Telefon (06081) 447801 anmelden. (uko)

Adventsbasar in der Rappelkiste

Hausen-Arnstbach. Engel, Wichtel, Nikolaus und Teufel gibt es außer Kaffee und Kuchen am Sonntag, 26. November, in der Hausener Rappelkiste. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr lädt dazu der Förderverein des Kindergartens in der Untersten Eisengasse 49 ein. Die Einnahmen aus den Bastelarbeiten und dem Kuchenverkauf kommen in voller Höhe dem Kindergarten zugute. (uko)

Landfrauen feiern ihren Geburtstag

Hausen-Arnstbach. Die Landfrauen haben Geburtstag. Genaue gesagt, feiert der Ortsverein seinen 30ten. Vieles hat sich ereignet, seit im November 1976 unter der Leitung von Margareta Schmitz der Ortsverein gegründet wurde. 28 Frauen traten damals spontan dem Verein bei, heute gehören den Landfrauen über 80 Mitglieder an. Und sie alle sind dann auch zur Geburtstagsfeier, die am Freitag, 24. November, im Dorfgemeinschaftshaus stattfindet, eingeladen. Los geht's um 15 Uhr. Dann gibt's außer Kaffee und Kuchen auch einen Rückblick auf 30 Jahre Ortsverein. (uko)

Der große TZ-Behörden-Check

So haben wir die Verwaltung getestet

Nicht nur die Wirtschaft, auch die öffentliche Verwaltung wird seit Jahren mit dem Schlagwort „Servicewüste Deutschland“ bedacht. Die TZ wollte es genau wissen. Bekommen wir für unsere Steuern und Abgaben einen angemessenen Service? Sind die Behörden erreichbar, akunftsfähig und vor allem kundenfreundlich? Die TZ hat den großen Test gemacht und alle Rathäuser des

Hochtaunuskreises und das Landratsamt auf Herz, Nieren und Bürgerfreundlichkeit geprüft. Dabei wurden folgende Kriterien zu Grunde gelegt: ● Wie schnell und wie informativ werden Anfragen per Brief (nach Informationen zu kulturellen und touristischen Attraktionen), Fax (nach Informationen zu Kinderbetreuung) und E-Mail (nach den Öffnungszeiten am Montag, dem 2. Oktober, ei-

nem Brückentag) beantwortet? ● Wie schnell werden Anrufe in der Geschäftszeit und kurz vor Feierabend angenommen? ● Ist der Internetauftritt der Behörde informativ und leicht zu bedienen? ● Wie lange haben die Ämter geöffnet? Können Berufstätige ihre Behördengänge auch problemlos erledigen? ● Sind die Ämter mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu er-

reichen? Gibt es ausreichend Besucherparkplätze? ● Übrigens haben wir die Behörden natürlich anonym getestet. Die Ergebnisse sind erstaunlich, erfreulich, zum Teil aber auch ärgerlich. In den kommenden Tagen stellen wir Ihnen die Resultate vor. Die Bewertung erfolgt mit Stempeln: Pro Kategorie gab es fünf Stempel zu erreichen. Bei nur einem Stempel war die Leistung mangelhaft.

Antwort mit persönlichen Grüßen

■ Von Gerrit Stolte

Neu-Anspach. Mit 15 200 Einwohnern gehört die Gemeinde zu den größeren Orten im Hochtaunuskreis. Die Einwohner leben in den Ortsteilen Anspach, Rod am Berg, Hausen-Arnstbach und Westerfeld. Letzter kam erst im Zuge der großen Gebietsreform am 1. Januar 1972 zu der Gemeinde, während die drei anderen Ortsteile bereits am 1. Dezember 1970 fusioniert hatten. In der Verwaltung sind gegenwärtig 45 Mitarbeiter mit den Anliegen der Bürger betraut.

REAKTIONZEIT

Fast mustergültig präsentierte sich die Gemeinde bei diesem Test: Schnellste Antwort auf die Faxanfrage (vier Minuten!), zweiter Platz bei der E-Mail-Bearbeitung (nur wegen eines langsam arbeitenden Mailservers?), sowohl freitags als auch montags nach dem ersten Klingeln am Apparat. Etwas langsamer die Antwort auf den Brief – doch bewegte sich die Leistung hier auch noch im vertretbaren Rahmen: Am Montag hatten wir unseren Brief abgeschickt, am Freitag fanden wir die Antwort im Briefkasten.



INFO-GEHALT

Ein gemischtes Bild, das Neu-Anspach in dieser Kategorie abliefern konnte. Die zusätzliche, nicht explizit erfragte Nennung der Öffnungszeiten in der E-Mail-Antwort hat uns gefallen. Handschriftlich wurde auf das Fax geantwortet: Vielleicht etwas formlos, dafür mit den gewünschten Informationen und einem persönlichen Gruß. Leider fiel die Lieferung von Informationsbroschüren etwas dürftig aus. Zumal die Gemeinde einen freiwilligen Unkostenbeitrag von drei Euro erbat. Dafür hätte auch ein Hotel- und Unterkunftsverzeichnis in den Umschlag gehört. Immerhin wurde ein persönliches und namentlich unterschriebenes Anschreiben beigelegt – das machte es sympathisch.



ÖFFNUNGSZEITEN

Mit 44,5 Stunden Gesamtöffnungszeit erobert Neu-Anspach in dieser Kategorie den geteilten ersten Platz: Usingen und Wehrheim kommen auf den gleichen Wert, keine Gemeinde ist länger für die Bürger da. Täglich ist das Bürger-



Von außen ist das Neu-Anspacher Rathaus sicherlich nicht das attraktivste im Kreis. Aber beim Test schnitt die Neu-Anspacher Verwaltung am besten ab.

Foto: Rech

büro von 7.30 Uhr an geöffnet. Montags und mittwochs sind die Mitarbeiter bis 17 Uhr erreichbar, dienstags und donnerstags bis 18 Uhr. Werte, die zwar nicht optimal für Berufstätige sind, dennoch für die meisten einen Besuch im Rathaus ermöglichen. Freitags schließt das Bürgerbüro bereits um 12 Uhr – wie fast alle anderen Verwaltungen im Hochtaunuskreis auch. Der Besuch in den Fachabteilungen bedingt eine vorherige Terminvereinbarung.



ERREICHBARKEIT

Rund 50 Meter vom Rathaus entfernt befindet sich eine Bushaltestelle, die von zwei Linien im 30-beziehungsweise 60-Minuten-Takt angefahren wird. Die Anreise mit dem ÖPNV gestaltet sich – für das Usinger Land – somit vergleichsweise gut. Wer dennoch mit dem eigenen

Auto fahren will, wird bei der Neu-Anspacher Verwaltung selten mit Parkplatzproblemen konfrontiert. Mit 30 Stellplätzen ist ein ausreichendes Angebot vorhanden.



INTERNET

Der Internetauftritt von Neu-Anspach (<http://www.neu-anspach.de>) gehört mit zum Besten, was im Hochtaunuskreis geboten wird.

Besonders gut hat uns gefallen, dass Neu-Anspach fast alle Seiten des Auftritts direkt anwählbar gemacht hat. Die in der linken Bildschirmspalte angeordnete Navigation besteht aus sechs Hauptpunkten und diversen Unterpunkten. Diese sind jedoch – im Gegensatz zu vielen anderen Auftritten – permanent zu sehen. Auf die dritte Ebene wird – wo möglich – verzichtet.

Ein weiterer Pluspunkt in Sachen Übersichtlichkeit basiert auf der barrierefreien Gestaltung der Seiten: Am unteren Rand der Navigationsleiste befindet sich der Button „Schriftgröße einstellen“, der es dem Besucher ermöglicht, die Schriftgröße in 5-Prozent-Schritten anzupassen, aber auch mit einem Klick auf die Ursprungsgröße einzustellen. Doch sollte dieser Button zusammen mit der darunter befindlichen „Suche“ jedoch etwas prominenter, im oberen Bildschirmbereich angebracht werden.

Im Bereich „Rathaus & Politik“ findet der Bürger viele wichtige Informationen zusammengefasst. Leider ist der „Wegweiser durchs Rathaus“ jedoch auch in Neu-Anspach nicht optimal gelöst. Zwar sind die einzelnen Leistungsbereiche angegeben, was in diesen Dezernaten jedoch zu erledigen ist, wird aus den Namen allerdings nicht immer klar. Dafür sind auf den jeweiligen Folgeseiten die verantwortlichen Sachbearbeiter mit ihren Zuständigkeiten, der direkten Telefondurchwahl sowie (per

Verlinkung) ihrer E-Mail-Adresse angegeben.

Kinderleicht gestaltet sich die Benutzung des Formularcenters („Formulare“). Hier sind die vorhandenen Schriftstücke nicht nur den jeweiligen Bereichen („Bauen“, „Gewerbe“ etc.) zugeordnet. Ein kleines Symbol zeigt zudem an, ob das Formular auf Bildschirm oder per Hand ausgefüllt werden kann und wie es den Weg ins Rathaus findet (online, per Post oder persönlich abzugeben).

Umfangreich und mit ausreichenden Hintergrundinformationen präsentiert sich der Veranstaltungskalender. Die Verlinkung auf eventuell vorhandene Seiten der Veranstalter wäre als zusätzliche Option denkbar. Mutig ist der Einsatz eines offenen Bürgerchats anstelle eines moderierten Forums: Wer will kann hier, anonym oder namentlich, mitdiskutieren oder die Verwaltung auf Probleme hinweisen.



Der Sieger

Mit 21 von 25 möglichen Punkten schneidet die Verwaltung von Neu-Anspach in unserem Vergleichstest am besten ab. Auf den Lorbeeren ausruhen sollte sich die Gemeinde jedoch nicht – eine Verbesserung ist durchaus möglich. Vor allem was den Info-Gehalt der Antworten angeht. Beim Internetauftritt können mögliche Verbesserungen als „Kür“ bezeichnet werden. Der Auftritt lässt schon jetzt kaum zu wünschen übrig. Abgesehen von ein paar kleinen Schwächen, setzt Neu-Anspach schon jetzt Maßstäbe – unabhängig von der Tagesform.

Lesen Sie zudem...

...das Fazit unseres Behördenchecks auf Seite 13.

Das Haushaltsdefizit wird kleiner

Neu-Anspach. In Sachen Finanzen zeichnet sich ein Silberstreif am Horizont ab – und deshalb konnte Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) seine Haushaltsrede auch mit einer positiven Nachricht beginnen: Das Defizit im Verwaltungshaushalt des laufenden Jahres fällt geringer aus als erwartet. „Aus dem prognostizierten Defizit von 1,468 Millionen Euro ist ein Fehlbetrag von nur noch 323.397 Euro geworden“, sagte Hoffmann gestern Abend in der Gemeindevertretung, nachdem er den Haushaltsentwurf für 2007 am Nachmittag bereits in einer Pressekonferenz mit Kämmerer Dierk Mielke vorgestellt hatte. Demnach hat sich das Gesamtdesizit der Gemeinde auf 4,3 Millionen Euro reduziert. Im Haushaltsentwurf, der den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorliegt, ist allerdings im Verwaltungshaushalt noch das Defizit von 5,49 Millionen

Euro ausgewiesen. Hier sind Einnahmen in Höhe von 19.252.240 Euro vorgesehen, dem stehen Ausgaben in Höhe von 24.744.252 Euro gegenüber. Im Verwaltungshaushalt, der naturgemäß ausgeglichen ist, sind Einnahmen und Ausgaben von 4.655.752 Euro vorgesehen. Dickster Brocken im Verwaltungshaushalt ist laut Hoffmann die Kreis- und Schulumlage mit etwa 7 Millionen Euro. Die Umlage wird sich in Anspach 2007 um 777.770 Euro erhöhen. Für Hoffmann jedoch kein Grund zu schimpfen: „Der Hochtaunuskreis übernimmt Aufgaben für uns. Diese kann er nur durch die Finanzierung über die Städte und Gemeinden erreichen“, gab er zu bedenken. „Mit rund 5,3 Millionen Euro sind die Personalausgaben die zweithöchsten Ausgabefaktoren. Hier konnten wir jedoch eine Ausgabenverringerung um fast 3 Pro-

zent erreichen“, sagte Hoffmann und schränkte ein: „Die Schmerzgrenze ist hier aber jetzt erreicht.“ Andernfalls müssten Leistungen eingeschränkt werden. Ebenfalls stark ins Gewicht fallen die Kosten für öffentliche Einrichtungen. Fürs Bürgerhaus und die Dorfgemeinschaftshäuser werden etwa 400.000 Euro fällig, für die Sportstätten 167.000 Euro und fürs Schwimmbad 150.000 Euro. Auch die Straßen schlagen heftig zu Buche. Wie berichtet, hatte der vergangene kalte Winter erhebliche Schäden verursacht. So sind allein im Verwaltungshaushalt 100.000 Euro für Reparaturmaßnahmen vorgesehen, das ist laut Mielke etwa doppelt so viel wie in einem „normalen“ Jahr. Im Vermögenshaushalt ist noch mal eine Million Euro für den Straßenbau vorgesehen. Allein für die Taunusstraße sind 285.000 Euro vorgesehen. Ferner

sind im Vermögensetat unter anderem 520.000 Euro für die Feuerwehren vorgesehen, 170.000 Euro für die Gestaltung des Marktplatzes und 140.000 Euro für die Trauerhalle auf dem alten Friedhof. In seiner Rede ging Hoffmann auf die Haushaltskonsolidierung ein, zu der auch die interkommunale Zusammenarbeit ihren Teil beibringt. Wie berichtet, kooperiert Neu-Anspach vor allem mit Usingen und Wehrheim. „Es ist keine Zusammenführung der Kommunen und auch kein gemeinsames Parlament geplant. Wer so etwas erzählt, macht wissentlich Stimmung gegen das Projekt“, sagte Hoffmann, der schon diesbezügliche Maßnahmen vernommen hatte. Doch Hoffmann wollte seine Rede auch mit einer positiven Nachricht abschließen und stellte Steuer-Mehreinnahmen in Höhe von 500.000 Euro in Aussicht. (she)

NEU-ANSPACH AKTUELL

Ärzte, Apotheken

Ärztliche Notdienste: über Rettungsdienst, Tel. (06172) 19292.
Apothekendienst: Adler Apotheke, Obergasse 13, Usingen.

Beratung und Hilfe

Ev. Diakoniestation Usinger Land: Tel. (06081) 942600, Bahnhofstr. 47, Neu-Anspach.
Freiw. Suchtkrankenhilfe: 19.30-21.30 Uhr, Hochtaunus-Stift, Raiffeisenstr. 13, Tel. (06172) 71736 oder (06172) 23233.

Behörden

Bürgerbüro: 7.30-18 Uhr, Tel. (06081) 10250, Bahnhofstr. 26-28.
Deponie Brandholz: 7.30-16 Uhr, Tel. (06081) 44250.

Kinder und Jugend

Jugendhaus: 15-21 Uhr, Tel. (06081) 963312, Gustav-Heinemann-Str. 9.

Kultur

Gemeindebücherei: 10-13 Uhr, Konrad-Adenauer-Str. 2.

Hessenpark: 10-16 Uhr, Tel. (06081) 588-0.

Senioren

DRK: 15.30 Uhr Gedächtnistraining, Altschule, DRK-Haus.

Sonstiges

Taunuskreis: 16 Uhr Treffen am Wanderheim zum Nordic-Walking.
Nordic-Walking-Zentrum: 9 und 18.30 Uhr Nordic-Walking-Treff ab Jannerhecke.
Katholische Familienbildungsstätte: 20 bis 22 Uhr, Elterntraining: Worauf kommt es in der Erziehung meines Kindes wirklich an?, kath. Gemeindezentrum, Hans-Böckler-Straße.
Rotary Club: 18 Uhr, Berufsinformationstag der Lions- und Rotarier für Schüler, Aula der Ad.-Reichwein-Schule.
Grüne: 20 Uhr, Diskussion: Landschaftsschutz weg - Naturpark ade, Bürgerhaus.

Tipps für morgen

Landfrauen Westerfeld: 20 Uhr, Vortrag: Naturheilverfahren, Milchhalle.